

# "Eine Tragetasche für den Vater"

Autor(en): **Robmann, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 138: **Parkinson und Bewegungsarten = Quel sport en cas de Parkinson? = Parkinson e attività fisiche**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034841>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Eine Tragetasche für den Vater»

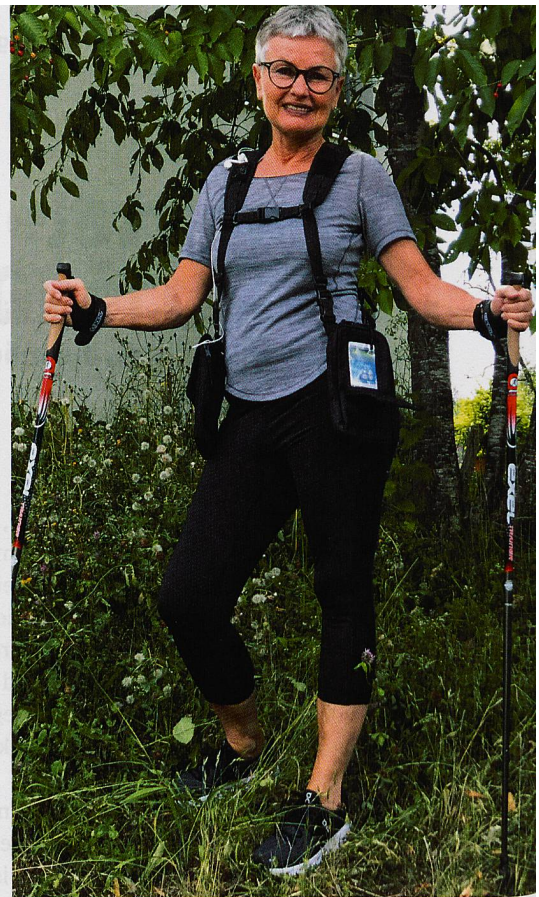
**Die Duodopa-Pumpe war schwer und die Tragetasche für den Vater unbequem. Da haben seine Kinder einfach eine eigene entwickelt.**

Sandra Padrutt ist in Schwerzenbach (ZH) aufgewachsen. Ihr Vater lebte 30 Jahre lang mit der Parkinsonkrankheit. Daher hatten sie und ihr Bruder schon als Kinder erlebt, welche Einschränkungen die Krankheit mit sich bringen kann. Die Familie war sehr aktiv, doch die Beweglichkeit des Vaters verschlechterte sich zunehmend, und er konnte nicht mehr überall mitmachen. «Wenn wir etwas geplant hatten, was ihm nicht möglich war, wie zum Beispiel Skifahren, lief er halt zu Fuss hinauf zur Skihütte», erzählt Sandra Padrutt. Hauptsache, man konnte sich zum Mittagessen treffen. «Auf der Eisbahn hat er uns stundenlang beim Eislaufen und Hockeyspielen zugesehen.»

Vor fünf Jahren, als sich der Zustand stark verschlechtert hatte und der erste Enkel zur Welt kam, entschied sich der Vater zu einem Eingriff. Er erhielt eine Duodopa-Pumpe, die die Medikamente kontinuierlich in den Dünndarm abgab. «Die Pumpe ermöglichte ihm einige gute Jahre, die er genoss», sagt die Tochter.

Schnell stellte sich jedoch heraus, wie unpraktisch das Tragen der Pumpe war. Die Bauchtasche verursachte immer wieder Entzündungen beim Ausgang des Schlauchs. Darauf versuchte der Vater, die Tasche um Hals und Schulter zu tragen, was mit dem Gewicht der Pumpe aber unbequem war. «Wir wollten meinem Vater helfen, und ihm eine bessere Tragetasche besorgen», erzählt Sandra Padrutt.

Auf dem Markt haben Tochter und Sohn jedoch keine gute Lösung gefunden. Also fingen sie an zu tüfteln, wobei sie auch den Rat von fachlicher Seite holten. So entwickelten sie ihre eigene Tragetasche. «Das Tragesystem verteilt das Gewicht der Pumpe auf beide Schultern und entlastet Rücken, Schultern, Hals und Nacken.» Wie andere Angehörige, die eigene Systeme entwickeln, ist auch Sandra Padrutt überzeugt, dass diese Lösung anderen Betroffenen gleich gute Dienste leisten würde. «Bei Bedarf und mit der erforderlichen Unterstützung wäre es natürlich ein Traum, eine Produktion zu starten, um die Lebens-



Das Tragesystem eignet sich für alle Bereiche des Alltags – auf dem Bild getragen von Petra Mierzinsky. Foto: zvg Sandra Padrutt

qualität anderer Betroffener zu verbessern», sagt sie. Einen anderen Traum hat sie bereits verwirklicht. Seit fünf Jahren lebt sie in Frankreich nahe der Schweizer Grenze, wo sie eine Pferdepension betreibt und Araberperde züchtet.

Dr. phil. Eva Robmann

## Kontakt

sandra.padrutt@outlook.com  
pmierzinsky@pmy-consulting-gmbh.ch

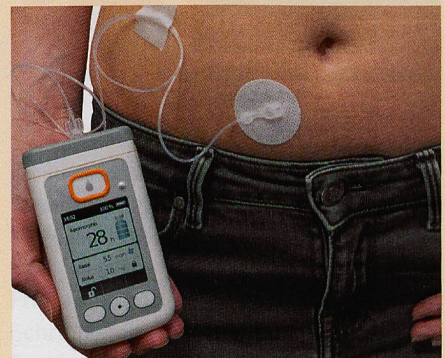
## Pumpentherapien

### Sinnvoll bei:

- Schwankungen der Beweglichkeit trotz optimierter Tablettenbehandlung
- lange andauernden und häufigen Phasen der Unbeweglichkeit
- ausgeprägter Überbeweglichkeit



**Duodopa-Pumpe**  
Medikamentengabe in den Darm



**Apomorphin-Pumpe**  
Medikamentengabe unter die Haut